



Entstehungsprozess der Ausstellung

Das Konzept für die Ausstellung wurde 2007 von Jugendlichen der Maria-Ward-Realschule und des Clavius-Gymnasiums erstellt und realisiert. Von der Geschichte des jüdischen Lebens in Bamberg ausgehend, spannte das Projekt den Bogen bis in die Gegenwart. Dabei wurden Fragen nach Antisemitismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Zivilcourage thematisiert und diskutiert. Ungenügendes Wissen und fehlender Kontakt zwischen Menschen unterschiedlicher ethnischer und religiöser Herkunft sowie mangelndes Geschichtsbewusstsein sind oft die Ursache für Vorurteile. Die interdisziplinäre Herangehensweise des Projektes bot die Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit. Durch die Begegnung mit Zeitzeugen, die den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben, wurde die zeitliche Distanz überwunden.

Die beteiligten Jugendlichen entstammten der Altersgruppe 14-17 Jahre und nahmen auf freiwilliger Basis am Projekt teil. Sie bestimmten die Schwerpunktsetzung, die Auswahl der Medien, die Umsetzung der Inhalte, die künstlerische Form und die Ausstellungskonzeption. Die Auseinandersetzung mit dem Thema verlangte von den Jugendlichen die Herausbildung eines politischen Bewusstseins und eine Stellungnahme, die sie auch in der Öffentlichkeit vertraten. In wöchentlichen Treffen von 2 Stunden über den Zeitrahmen von 10 Monaten erarbeiteten sich die Jugendlichen die Schwerpunkte. Gemeinsame Workshops am Wochenende dienten zum Informationsaustausch, zur Koordination und zur Diskussion. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Anne Frank Ausstellung, die vom 09.11. bis 20.12.07 in der Villa Dessauer in Bamberg stattfand, präsentiert. Beide Gruppen entwickelten und setzten die Ausstellung gemeinsam um. Dies gewährleistete, dass die Inhalte auf einer für Jugendliche leicht zugänglichen Ebene präsentiert wurde. Die Ausstellung ist so konzeptioniert, dass sie für Schulen, Jugendorganisationen und Interessierte aus der Region ausleihbar ist.

Das Projekt hat 2008 die Endrunde im Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ erreicht und ist in der Datenbank „Praxisbeispiele“ (für vorbildliche Kooperationen zwischen Schule und Kultur) auf der Internetseite www.kinderzumolymp.de gelistet. Für ihr Engagement erhielten die Schüler beider Schulen 2009 den Preis für Zivilcourage von der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg.

Konzept und Realisierung der Ausstellung: Jugendliche der Maria-Ward-Realschule und des Clavius-Gymnasiums in Kooperation mit der Kulturwerkstatt

Schirmherren: Andreas Starke (Oberbürgermeister Bamberg) und Dr. Yael Deusel (2. Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der jüdischen Geschichte und Kultur Bambergs e. V.)

Finanziell unterstützt durch: Bezirksjugendring Oberfranken, Kultur- und Schulservice Bamberg, Edgar Wolf'sche Stiftung

Kooperationspartner: Museen der Stadt Bamberg

Impressum: Kulturwerkstatt, Johanna Krause M. A. und Judith Siedersberger, Tocklergasse 7, 96052 Bamberg, fon: 09 51 299 46 365, mail: krause@kulturwerkstatt-bamberg.de, Internet: www.kulturwerkstatt-bamberg.de